

# Tagesordnung



1. Begrüßung
2. Vorstellung des Projekts
3. Fragen und Diskussionen
4. Vorstellung Kooperation Deutsche Telekom Stiftung
5. Ausblick
6. Schlusswort

## Zielsetzung des Pilotprojekts

- Einführung einer **verbindlichen, modernen Arbeitszeiterfassung** für alle Beschäftigten an Schulen – Ergo: **Keine** neue Studie zur Zeiterfassung!
- Grundlage: **Jahresarbeitszeitkonto**, das rechtliche Vorgaben, schulische Anforderungen und individuelle Flexibilität berücksichtigt – Erarbeitung durch Projektgruppe inkl. Schulleitungen der Pilotschulen.
- **Deputat bleibt unverändert** (1:1-Übernahme in das Jahresarbeitszeitmodell).
- Eigene Dienstvereinbarung für das Projekt (Wird von Januar bis März mit den IV erarbeitet).
- Arbeitszeit wird durch ein digitales Tool auf den dienstlichen I pads erfasst.

## Zentrale Rechtsgrundlagen

- EU-Arbeitszeitrichtlinie
- Bremische Arbeitszeitverordnung (BremAZVO)
- Grundsätze für die gleitende Arbeitszeit im öffentlichen Dienst
- Verordnung über Erschwerniszulagen
- ➔ Besondere Relevanz: § § 2–7 BremAZVO, § § 16–19 Gleitzeit-Grundsätze



## Jahresarbeitszeitmodell - Lehrkräfte

Rahmendaten zur Berechnung

- Bezugszeitraum: 01.08.2026–31.07.2027
- Arbeitstage: 222
- Wöchentliche Arbeitszeit: 41 Stunden
- Durchschnittlich 8,2 Stunden pro Arbeitstag
- Jahresarbeitszeit: **1820,4 Stunden**
- Unterrichtswochen: 39,2



## Arbeitszeitgestaltung (1/4)

### Grundsätze

- Arbeitstage: Montag–Freitag
- Dienstfreie Tage: Samstag, Sonntag, Feiertage

### Tägliche Arbeitszeit

- Soll max. 10 Std., darf inkl. Pausen 13 Std. nicht überschreiten
- Rahmenzeit: **6:00 – 20:00 Uhr** (Abweichung freiwillig möglich)

## Arbeitszeitgestaltung (2/4)

### Ruhe- und Pausenregelung

- Tägliche Ruhezeit: mind. 11 Std.
- Wöchentliche Ruhezeit: mind. 35 Std.
- Pausen:
  - 6–9 Std. Arbeit → mind. 30 Min
  - über 9 Std. → mind. 45 Min
  - Pausen ab 15 Min werden anerkannt

### Wochenarbeitszeit:

- Im Durchschnitt max. 48 Std. (4-Monats-Zeitraum)



## Arbeitszeitgestaltung (3/4)

### Wochenenden & Feiertage

- Freiwillige Arbeit möglich (ohne Zulagenanspruch)
- Bei dienstlicher Anordnung ab Samstag 13 Uhr → **Zulage nach ErschwerniszulagenVO**
- Wöchentliche Ruhezeit bleibt verbindlich



## Arbeitszeitgestaltung (4/4)

Umgang mit Arbeitszeitguthaben

- Ziel: Einhaltung der Jahresarbeitszeit
- Mehrarbeit nur auf Anordnung
- Abweichungen (Über-/Unterarbeit) sind **innerhalb des Folgejahres auszugleichen**
- Frühzeitige Gespräche bei deutlichen Abweichungen

## Technische Umsetzung

### Digitale Zeiterfassung

- Erfassung über **App** (Pilotversion)
- Erfassung in rollenspezifischen Kategorien
- Orientierung an „**Marathonuhr-Prinzip**“: gleichmäßige Wochenverteilung
- Individuell anpassbare Wochenziele
- Schulleitung erhält Überblick zur Unterstützung
- Gesetzlich gesperrte Zeiten automatisch berücksichtigt



## Urlaubsregelungen

### Grundlagen

- 30 Tage Erholungsurlaub (Schwerbehinderte +5)
- Urlaubsjahr = Kalenderjahr
- Urlaubszeitraum: Schulferien (außer Präsenztage)

### Freizeitausgleich

- Möglich bei Überschreitungen
- Nur in Schulferien oder an unterrichtsfreien Tagen
- Genehmigung & Kenntnisnahme durch Vorgesetzte erforderlich

# Arbeitszeiterfassung an Schulen

Der Senator für  
Kinder und Bildung



Freie  
Hansestadt  
Bremen

 Deutsche Telekom  
Stiftung

## Fragen & Diskussion

**4. Dezember**

**FREIRÄUME(N)**  
**Arbeit an Schule anders organisieren**

**Sounding Board**

 **Deutsche Telekom**  
**Stiftung**

# Deutsche Telekom Stiftung

- Stiftungsvermögen: rd. 190 Mio. Euro
- Organisation: rechtlich selbstständige Stiftung
- Gründung: im Dezember 2003
- Jährliches Budget: rund 10 Mio. Euro
- Stiftungszweck: ausschließlich gemeinnützig
- Ziel: Stärkung des Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandorts Deutschland
- Team: 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Arbeitsweise: operativ, nicht fördernd

# Unsere Strategie – die Schwerpunkte

- Wir wollen beim MINT-Lehren, -Lernen und -Prüfen neue Wege gehen.
- Wir engagieren uns besonders dafür, dass die Gruppe der leistungsstärksten Schülerinnen und Schüler größer, die der leistungsschwächsten kleiner wird.
- Wir wollen mit Schulen und deren Partnern im Bildungsökosystem zusammenarbeiten, öffnen uns dabei wieder für die Grundschule und wollen auch dazu beitragen, dass der Ganzttag sich grundlegend wandelt.
- Wir setzen uns für bessere Rahmenbedingungen im Bildungssystem ein.

# Drei operative Handlungsfelder

- **Konzepte und Materialien:** Wir stärken die MINT- Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen.
- **Netzwerke:** Wir machen Schule im Bildungsökosystem besser.
- **Bildungssteuerung:** Wir setzen uns für bessere Rahmenbedingungen im Bildungssystem ein.

# Wo kommen wir her?



## Sommer 2023

Studie zur Lehrkräftearbeitszeit von Mark Rackles

## Oktober 2024 – März 2025

Start Werkstatt Freiräume(n) Phase I:

*länderübergreifendes Netzwerk von 12 Schulen  
unterschiedlicher  
Schulformen*

## September 2025 – Juni 2026

Start Werkstatt Freiräume(n) Phase II:

*länderübergreifendes Netzwerk von 26 Schulen  
unterschiedlicher Schulformen*

# Unsere Motivation

Eine **Neuausrichtung** der Lehrkräftearbeitszeit und Arbeitsorganisation an Schulen ist notwendig, um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.

Das ist eine **besondere Chance** und ein **zentraler Hebel** für verändertes Lehren, Lernen und Prüfen.

Im Projekt Freiräume(n) haben wir gelernt: Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema Arbeitsorganisation entfaltet sich eine unglaubliche **pädagogische Energie!**





**Grundschule Hafenstraße** Elmshorn (S-H)

**Grundschule Borgstedt** (S-H)

**Hans Christian Andersen Stadtteilschule** Kiel (S-H)

**Grundschule Sodenmatt** (HB)

**Grundschule Borchshöhe** (HB)

**Oberschule an der Lerchenstraße** (HB)

**IGS Garbsen** (NI)

**Neue Grundschule** Potsdam

**Friedrich-Adolf-Richter Schule** Rudolstadt (TH)

**Leonardo Schule** Jena (TH)

**Schlossschule, Neustadt/Orla** (TH)

**Gymnasium an der Gartenstraße,**  
Mönchengladbach (NW)

**Helios Schule** Köln (NW)

**Ritzefeld Gymnasium,** Stolberg (NW)

**26 Schulen  
10 Bundesländer**

**IBB Grundschule** Dresden (SA)

**IBB Oberschule + Gymnasium** Dresden (SA)

**Hochwald Gymnasium** Wadern (SL)

**Grundschule Kirchbergschule**  
Schwalbach (SL)

**Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium** Dresden (SA)

**Universitätsschule** Dresden (SA)

**Friedrich Schiller Schule** Heusweiler (SL)

**Gemeinschaftsschule Bellevue** Saarbrücken (SL)

**Josephine Baker Gesamtschule** Frankfurt (HE)

**KGS Niederrad** Frankfurt (HE)

**Fürstenberg Gymnasium** Donaueschingen (BW)

**Alemannenschule** Wutöschingen (BW)

# Freiräume(n): Ziele

- Wir identifizieren und diskutieren verschiedene **Herangehensweisen** und Erfahrungen der Schulen mit Organisations- und Arbeitszeitmodellen.
- Wir identifizieren **Hindernisse** bei der Weiterentwicklung von Modellen und diskutieren Alternativen.
- Wir entwickeln gemeinsam konkrete **Ideen** für Transferprozesse in Schulen.
- Wir bringen Wissen und Ideen aus der Praxis in **Wissenschaft** und **Politik** ein.



# Produkte aus Freiräume(n)

**Entwurf Tätigkeitenmodell von Lehrkräften<sup>1</sup> mit Bandbreiten und SOLL-Arbeitszeiten** Abb. 1

%	Bereich	%	Cluster	Tätigkeiten	Praxis GS/GES/GYM <sup>2</sup>
65-75	Unterrichtsbezogene Tätigkeiten	35-40	<b>Unterricht</b>	Unterricht Lernprozessbegleitung Vertretung Prüfungen	41% (GS) *) 33% (GES) *) 30% (GYM) *)
		25-40	<b>Unterrichtsnaher Tätigkeit</b>	Vor-/Nachbereitung Korrekturen	25% (GS) 31% (GES) 39% (GYM)
25-35	Außerunterrichtliche Tätigkeiten	10-15	<b>Pädagogische Kommunikation</b>	Beratung Begleitung Austausch Multiprofessionelle Teams Vernetzung	12% (GS) 12% (GES) 8% (GYM)
		12-15	<b>Arbeits- und Schulorganisation</b>	Aufsichten i.e.S. Verwaltungsaufgaben Funktionstätigkeiten Fahrten/Veranstaltungen Arbeitsplatzorganisation	16% (GS) **) 17% (GES) **) 18% (GYM) **)
		3-5	<b>Professionelle Entwicklung</b>	Fortbildung Weiterbildung Coaching/Kollegiale Beratung Schulentwicklung	2% (GS) ***) 2% (GES) ***) 2% (GYM) ***)

1) Zusätzl. eigenständige Anforderungsprofile für Lehrkräfte mit Funktionsstellen; 2) IST-Zeiten gem. Mußmann et al. 2016; \*) inkl. AL (3/2/1, 5%); \*\*) Als Summe Arbeits-/Schulorganisation, Fahrten/Veranstaltungen und Funktionstätigkeiten (darunter Funktionstätigkeiten alle Laufbahnen: 7/8/9%); \*\*\*) Nur Weiterbildung.

## C1: Arbeitszeit in den Blick nehmen: Offene Gesprächskultur über Arbeitszeit im Kollegium

**Idee:** Unterstützungsangebot für SL/SL-Teams zur Förderung eines gemeinsamen Bewusstseins für Arbeitszeit und zur Identifikation von Belastungs- und Einflussfaktoren

### 1. Einstieg

- Im SL-Team: Kernidee, Voraussetzungen, Prozess, Ressourcen, Stolpersteine
- Umfrage 1: Belastung, Erfüllung, Zeitfresser?
- Infos zu Modellen: Tätigkeitencluster, Faktoren, Zeiterfassung, etc.

### 2. Vertiefung

- Austausch zu herausfordernden Clustern/Tätigkeiten
- Zeitmessung/-erfassung auf Probe mit anschließender Evaluation
- Arbeitszeitgespräche
- Recherche: Zeitsparer & Zeitbringer  
• Diskussionen/Austausch

## C2: Arbeitszeitgespräche - Leitfaden & Kartenset

### Rückblick (ca. 20 Min)

- Karte: Was macht dir derzeit am meisten Spaß?
- Karte: Was ist aktuell deine größte Arbeitsbelastung?
- Karte d. Schulleitung: Leistungen der Mitarbeitenden

### Analyse und Zielfindung (ca. 20 Min)

- Rückgriff auf die Vorbereitungen der Mitarbeitenden und Schulleitung
- Karten zur Arbeitszeit- und Aufgabenanalyse
- Zielformulierung

### Nächste Schritte (ca. 20 Min)

- Karten zu Selbstmanagementstrategien
- Karten zur Strukturveränderung/ Ressourcennutzung
- Termin für ein Rückkopplungsgespräch

# Publikation Freiräume(n)

40 Seiten

Print und Digital

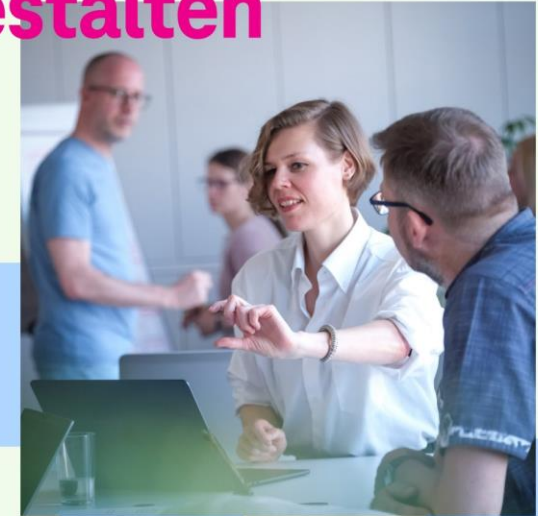
Erscheint im Dezember/Januar

Zielgruppen: Schulpraxis und Bildungspolitik/-verwaltung

Inhalt:

- Überblick: Arbeitszeitgestaltung in Schule
- Dokumentation des Projektverlaufs
- Darstellung der Ergebnisse und Produkte
- Interview zu politischen Implikationen (u.a. mit LMin Stenke)
- Stimmen der Projektbeteiligten

## Arbeitszeit in Schule neu gestalten



Erste Ergebnisse aus dem Werkstattprojekt Freiräume(n)

**T** Deutsche Telekom  
Stiftung

**T** Deutsche Telekom  
Stiftung

# Ziele der Werkstattphase II

## **Vertiefung und Weiterentwicklung der Themen & Arbeitsergebnisse aus Phase I**

- neue Perspektiven und weiteres Praxiswissen durch mehr Schulen
- Erprobung an den Netzwerkschulen mit Kollegium

## **Identifizierung von und Diskussion zu weiteren Themen, die aus Sicht der Schulpraxis zentral für die Weiterentwicklung des Deputatsmodells sind ("hot topics")**

## **Verzahnung mit den Erfahrungen aus Bremen**

- (Wissens-)Synergien schaffen

# Was unterstützen wir in Bremen?

## Prozess begleiten:

- mit fachlich wissenschaftlichem Input und Austausch
- als Convener und Brückenbauerin

## Transfer schaffen:

- aus der Werkstatt Freiräume(n) und umgekehrt
- Austausch zwischen den Bundesländern



**DANKE**

## Ausblick Projekt & Soundingboard

### Nächste Schritte

- Gemeinsame Weiterentwicklung des Grundlagenpapiers mit Interessenvertretungen (bis 03/26)
- Soundingboard auf 2 Ebenen (1x im Quartal auf Staatssekretär:innen/Minister:innen Ebene & alle 6 Wochen auf Arbeitsebene)
- Testlauf an Pilotschulen ab Schuljahr 2026/2027
- Begleitende Evaluation und anschließende Evaluationsphase ab 08/2027

# Arbeitszeiterfassung an Schulen

Der Senator für  
Kinder und Bildung



Freie  
Hansestadt  
Bremen

 Deutsche Telekom  
Stiftung

## Schlusswort

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und das Interesse am Pilotprojekt in Bremen